

- Beschluss**
 Wahl
 Kenntnisnahme

Vorlagen Nr. 10/023/2021

öffentlich

Fachbereich: Amt für Digitalisierung, Organisation und Wirtschaftsförderung Bearbeiter/in: Peter Herz	Datum: 16.08.2021 Az.: 10-01
--	---------------------------------

Beratungsfolge	Termine	Art der Entscheidung
Ausschuss für Digitalisierung	13.09.2021	Kenntnisnahme

Bericht zur Digitalisierung im Kreis Mettmann

- | | | | |
|-----------------------------|-----------------------------|--|--|
| Finanzielle Auswirkung | <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen |
| Personelle Auswirkung | <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen |
| Organisatorische Auswirkung | <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen |
| Auswirkung auf Kennzahlen | <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen |
| Klimarelevanz | <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen |

Der Ausschuss für Digitalisierung nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Fachbereich: Amt für Digitalisierung, Organisation und
Wirtschaftsförderung
Bearbeiter/in: Peter Herz

Datum: 16.08.2021
Az.: 10-01

Bericht zur Digitalisierung im Kreis Mettmann

Anlass der Vorlage:

Die Verwaltung berichtet regelmäßig in diesem Ausschuss zum Status der Digitalisierung im Kreis Mettmann

Sachverhaltsdarstellung:

Einleitung

Die Digitalisierung des Kreises Mettmann ist ausgerichtet an den in der nachstehenden Abbildung gezeigten Zielfeldern unter Berücksichtigung der dargestellten Rahmenparameter.



Bürger und Unternehmen erwarten heute für die jeweils gewünschte Verwaltungsleistung, die zuständige Stelle schnell und ohne Umwege zu finden sowie nutzerorientiert durch den Antragsprozess geführt zu werden. Die Verwaltungsentscheidung bzw. notwendige Zwischeninformationen sollen ohne Verzögerungen transparent kommuniziert werden. Für die Verwaltung bedeutet dies, dass die notwendigen digitalen „Werkzeuge“ zur Verfügung stehen und die Prozesse durchgängig unterstützt werden.

Dabei ist im Sinne der Vertrauensbildung sicherzustellen, dass die verarbeiteten Daten geschützt sind vor dem Zugriff Dritter durch Maßnahmen des Datenschutzes und der IT-Sicherheit.

Dabei ist darauf zu achten, dass auch im Rahmen der Digitalisierung weiterhin im Bedarfsfalle ausreichend Raum bleibt für die persönliche Beratung.

Das Onlinezugangsgesetz (OZG) ist - neben dem E-Government-Gesetz (eGovG) - mit dessen verpflichtenden Frist zum 31.12.2022 insgesamt ca. 575 Behördenleistungen¹ des Bundes, des Landes und der Kommunen Bürgern und Unternehmen online über ein Portalverbund zur Verfügung zu stellen, ein wichtiger Treiber bei der Digitalisierung der Verwaltungen. Auf Kreise entfallen dabei ca. 140 OZG-Leistungen, die sich auf ca. 1.800 LeiKa-Leistungen² aufschlüsseln. Beispiele für OZG-Leistungen mit entsprechend zugeordneten LeiKa-Leistungen finden Sie in Anlage 1.

Vorgehensmodell zur Umsetzung des OZG

Das Vorgehensmodell des Kreises basiert auf drei wesentlichen Säulen - die Analyse einschließlich einer Priorisierung, die flankierende Implementierung der notwendigen Basiskomponenten und schließlich die Umsetzung.

Analyse und Priorisierung

Das CCD³ hat im Rahmen seiner Aufgaben eine Informationsseite erstellt und dort für die Städte und Kreise spezifiziert, welche OZG-Leistungen jeweils dort verortet sind. Die OZG-Leistungen sind im Weiteren aufgeschlüsselt nach sog. LeiKa-Leistungen, die diese weiter spezifizieren.

Die Mitarbeiter der Stabsstelle Digitalisierung begleiten die Ämter bei der Erfassung der OZG-Leistungen anhand von Kennzahlen und Eigenschaften (Beispiele siehe unten). Dabei geht es um qualifizierte Schätzungen, nicht um eine akribische und überbordend zeitaufwendige Recherche. Hierzu werden mit den Führungs- und Leitungskräften auf Abteilungs- und Sachgebietsebene Interviews geführt. Vorab erhält jedes Amt eine Aufstellung der zugeordneten Leistungen.

- Wie oft wird die Leistung im Monat abgerufen?
- Wie viele Ämter sind für die Erstellung der OZG-Leistung beteiligt?
- Wie hoch ist die Anzahl der Formulare und der abgefragten Daten?
- Ist ein persönlicher Bürgerkontakt notwendig?
- Welche internen Unterstützungsprozesse werden genutzt?
- Besteht bereits eine technische IT-Unterstützung?

Die Erhebungsdaten werden im Anschluss ausgewertet und abgeglichen im Hinblick auf bereits bestehende Lösungen und Umsetzbarkeit. Hier spielen die notwendigen Basiskomponenten eine wichtige Rolle.

Implementierung Basiskomponenten und Umsetzung

Aus der Analyse wird abgeleitet, welche Leistungen in welcher Art und Weise umgesetzt werden (können). Im Idealfall steht eine medienbruchfreie Lösung seitens des Landes NRW bereit, die ohne großen Aufwand an eine bestehende krzn-Fachanwendung angebunden werden kann, so dass Aufwände im Verbandsgebiet minimiert werden können. In den weiteren Abstufungen wird eine Verbandslösung geschaffen oder es ist eine kreisspezifische Lösung zu finden.

¹ Es handelt sich um eine Circa-Angabe, da es sich um Leistungsbündel handelt, die noch Veränderungen unterliegen.

² Leistungskatalog der öffentlichen Verwaltung

³ Das Kompetenzzentrum Digitalisierung (CCD) ist eine vom Land NRW geförderte Einrichtung des KDN – Dachverband kommunaler IT-Dienstleister. Sie wurde auf der Grundlage einer Kooperationsvereinbarung zwischen dem MWIDE und dem KDN eingerichtet, um für die Umsetzung der gemeinsamen Aufgaben des E-Government-Gesetzes (eGovG NRW) und des Onlinezugangsgesetzes (OZG) informationstechnische Lösungen gemeinsam zu entwickeln und dauerhaft bereitzustellen.

Die Implementierung von Basiskomponenten wie zum Beispiel ein FormularService als „Werkzeug“ zur Umsetzung des OZG ist essentiell, um zum einen flexibel eigene Lösungen bereitstellen zu können und zum anderen um überhaupt im sog. Portalverbund die Leistungen des Kreises überhaupt sichtbar zu machen.

„Werkzeuge“ zur Umsetzung des OZG

FormularService

Die Schnittstelle zwischen einem Antragsteller und der Verwaltung ist bei einer digitalisierten Leistung in der Regel ein elektronisches Formular, das optional nach einer Authentifizierung mittels der eingebundenen Komponente *Servicekonto.NRW* und ebenfalls optionalen Nutzung der elektronischen ID eines Ausweises („eID“) strukturiert die benötigten Informationen abfragt und auf sicherem Wege der Verwaltung bereitstellt. Im besten Fall zur direkten Weiterverarbeitung in nachgelagerten Verfahren.

Der neue FormularService „FormSolutions“ des krzn wurde beim Kreis zwischenzeitlich eingeführt und schon vielfach genutzt – insbesondere auch im Zusammenhang mit der Pandemiebekämpfung (Meldefomulare, Kontaktlisten, Impfanträge, ...) – siehe Anlage 2. Die Freischaltung der ersten Formulare mit Bezahlungsfunktion steht kurz bevor.

Servicekonto.NRW

Neben der Funktion der Authentifizierung sei nach Auskunft des CCD nunmehr auch die sog. Postkorbfunktion implementiert. Damit verfügt die Verwaltung über einen gesicherten Rückkanal zum Antragsteller zumindest für die Kommunikation. Nähere Spezifikationen liegen noch nicht vor. Ggf. kann dann darüber auch die Verwaltungsentscheidung in Form eines „elektronischen“ Bescheides bereitgestellt werden.

Portal

Dieser Begriff wird fast inflationär für die unterschiedlichsten Lösungen genutzt. Gemein ist allen die Bereitstellung von Informationen zu Leistungen und einer daran anschließenden Interaktionsmöglichkeit. Ziel ist es, diese über die Verwaltungssuchmaschine (VSM) auffindbar zu machen – unabhängig davon, auf welchem System sie sich befinden. Damit ist dann die spezifische Leistung einer Kommune im Portalverbund auffindbar – dazu unten mehr beim Stichwort „Föderales Informationsmanagement“ (FIM).

Die Ausgestaltung hat viele Facetten – sie reicht über die Realisierung mittels einer herkömmlichen *Website* oder einem extern bereitgestellten Bürgerportal (für allgemeine Verwaltungsdienste oder auch spezialisierte Dienste wie dem KFZ-Portal) bis zu den Fachportalen auf Landes- oder Bundesebene. Ganz aktuell ist hier das Wirtschafts-Serviceportal.NRW (WSP.NRW – vormals Gewerbeserviceportal) zu nennen. Dort werden nun Dienstleistungen des Kreises für Antragsteller bereitgestellt (z.B. Maklererlaubnis gem. § 34c GewO).

Dabei wird das Zusammenspiel deutlicher. Ein potentieller Makler meldet sich beim WSP.NRW per *Servicekonto.NRW* an und stellt seinen Antrag. Anhand des Ortes wird der Antrag der zuständigen Behörde per zentralem Ticketsystem über eine Schnittstelle in das Fachverfahren übertragen, womit dieser dann bearbeitet wird. Die Bezahlung erfolgt ebenfalls direkt im WSP.NRW mit Weiterleitung an die zuständige Kasse.

Eine besondere Rolle nimmt das sog. Kommunalportal.NRW ein. Es befindet sich zurzeit im Aufbau und steht als übergreifendes Angebot allen Kommunalverwaltungen im Land zur Verfügung. Es soll das Leitportal für die Kommunen in NRW sein, mit dem neben OZG-Diensten auch weitere kommunale Online-Services angeboten werden können. Ziel ist es, eine gemeinsame, landesweite Portalplattform zu schaffen und allen Kommunen den Zugang zu er-

forderlichen Lösungen im Sinne des Onlinezugangsgesetzes zu ermöglichen. Der Kreis ist in der AG Portalstrategie vertreten.

In der Idealvorstellung gibt es irgendwann nur noch ein Kommunalportal, das die Bürger und Unternehmen aller Kommunen aller Größenklassen bedient.

Aktuell ist eine Beteiligung seitens des Kreises am Kommunalportal.NRW noch nicht vorgesehen. Abgesehen davon, dass noch keine verbindlichen Aussagen zur Finanzierung ab dem 01.01.2023 vorliegen, weist dieses Portal noch den Nachteil auf, dass eine Fokussierung auf die Benutzersicht besteht. Eine Anbindung an Fachverfahren ist aktuell in der Regel nicht möglich. Zurzeit werden die eingestellten Daten eines Antragstellers für die Mitarbeiterschaft lediglich über eine Verwaltungssicht bereitgestellt. Eine abschließende Positionierung in der Verbandsgemeinschaft des krzn ist noch nicht erfolgt.

Föderales Informationsmanagement (FIM)

Die diversen Dienstleistungen sind verständlich und rechtssicher zu beschreiben. Mittels der FIM-Methodik sollen diese zentral durch die Landesredaktion bereitgestellt werden, damit nicht jede Kommune jede Leistung nochmal selbst beschreiben muss. Über die sog. xZuFi-Schnittstelle („ZuständigkeitsFinder“) können die Stammtexte abgerufen und im eigenen Webauftritt verwendet werden. Hinzu kommt, dass diese Informationen „regionalisiert“ (z.B. Ergänzung um konkrete Ansprechpartner mit Telefonnummer und E-Mailadresse) und im weiteren Schritt wieder zurückgespielt werden können. Damit werden die Leistungen dann auch sichtbar im Portalverbund und der Verwaltungssuchmaschine.

Website >> Relaunch Homepage Kreis Mettmann

Neben dem wichtigen Ziel eines barrierefreien Auftritts und einer allgemeinen Anpassung an die aktuellen technischen Entwicklungen und dem geänderten Nutzerverhalten (Stichwort „mobile first“) steht im Fokus ein zielgerechtes Serviceangebot mit Bündelungsfunktion.

Die OZG-Themenfelder werden in nutzerorientierte Service-Kategorien gruppiert:

- Gesundheit
- Klima & Umwelt
- Schule & Bildung
- Sicherheit & Ordnung
- Soziales
- Verbraucherschutz & Tiere
- Verkehr
- Weitere Dienstleistungen

Die beim Kreis Mettmann eingesetzte Software zur Bereitstellung einer Website verfügt über eine xZuFi-Schnittstelle, so dass diese die zentrale Drehscheibe für redaktionelle Bearbeitung im Modul „Dienstleistungen“ darstellt. Diese Informationen können auch für den Verbund der Behördenrufnummer 115 bereitgestellt werden und damit die aktuell redundante Bearbeitung ablösen.

Die Dienstleistungen des Kreises, die unter <https://www.kreis-mettmann.de/index.php?NavID=2023.22> aufgelistet sind, aber keine OZG-Leistungen darstellen, werden ebenfalls im Dienstleistungsmodul aufgenommen.

Dokumentenmanagement-System (DMS) & Workflowsystem

Unter einem DMS bzw. einer E-Akte versteht man eine datenbankgestützte Verwaltung von elektronischen Dokumenten aller Art. Ziel von DMS-Software ist es, Schriftstücke zu archivieren und sie unternehmensweit zugänglich zu machen zur Organisation und Koordination von

Entwicklung, Überarbeitung, Kontrolle und Verteilung von Dokumenten. Die Einführung von E-Akten bezweckt primär den schnellen, einheitlichen und ortsunabhängigen Aktenzugriff durch die Mitarbeiter sowie eine revisionssichere Aktenaufbewahrung.

Eine elektronische Aktenführung ermöglicht auch die Einführung flexiblerer, schlanker und standardisierter Prozesse, zudem begünstigen E-Akten die Umsetzung weiterer Digitalisierungsmaßnahmen wie z. B.

- mobiles Arbeiten,
- digitale Postbearbeitung
- oder die Anbindung an Bürgerserviceportale.

Sekundär sind E-Akten die Voraussetzung für

- Platzersparnis durch den Verzicht auf Papierakten
- weiterreichende Digitalisierungsschritte wie z. B. computergestützte Informationssuche im Aktenmaterial.

Für die Kommunalverwaltung hat ein DMS demgemäß mehrere wichtige Einsatzbereiche:

- a) Allgemeine Schriftgutverwaltung
Hierbei geht es um die Verarbeitung von Eingangspost und Dokumenten, die nicht mittels einer Fachanwendung verarbeitet werden. Für den Kreis Mettmann ist ein entsprechendes Einführungsprojekt der krzn-Lösung „eGov-Suite“ von Fabasoft initiiert. Eine Qualitätssicherungs-Instanz ist eingerichtet und die organisatorischen Abstimmungen (z.B. Aktenplan) insbesondere mit dem Kreisarchivar laufen.
- b) Datenhaltung für Fachanwendungen
Fachanwendungen dienen der Unterstützung der diversen Verwaltungsaufgaben. Hierbei müssen regelmäßig Eingangs- und Ausgangsdokumente verarbeitet bzw. erzeugt werden. Teilweise bieten diese Anwendungen dazu proprietäre Funktionen solche Dokumente innerhalb der Anwendung zu verwalten. Alternativ werden Schnittstellen zu DMS angeboten. Letztlich nicht zielführend ist die Verwaltung außerhalb (z.B. im allgemeinen Dateisystem) oder ohne Anbindung an die Anwendung. Im Einzelfall ist zu entscheiden, welche der Varianten zum Tragen kommt. Aktuell sind beim Kreis folgende wesentliche Projekte dieser Kategorie relevant:
 - > E-Akte SGB IX – Schwerbehindertenausweise
Als Fachsoftware wird hier die schon vor der Kommunalisierung der Versorgungsämter genutzte SAP-Anwendung eingesetzt. Zurzeit wird die Digitalisierung der Bestandsakten (ca. 70.000) Anfang 2022 und die Etablierung eines Posteingangssystems vorbereitet.
 - > E-Ausländerakte
Die Fachanwendung ist zwischenzeitlich vom Rechenzentrum Mettmann nach Kamp-Lintfort migriert worden. In verschiedenen Pilotkommunen des krzn-Verbandes erfolgt die Anbindung der Anwendung an die oben erwähnte „eGovSuite“ von Fabasoft. Beim Kreis wurde eine vorbereitende Checkliste zur Einführung erstellt, die mit dem Fachbereich hinsichtlich der Kreisspezifika befüllt wird. Die Erkenntnisse der Piloten fließen in die weitere Planung ein.
 - > E-Akte KDNsozial
Auch hier erfolgte eine Migration der Sozialhilfeanwendung in das krzn-Rechenzentrum in Kamp-Lintfort. Zurzeit wird die Anbindung der E-Akte vorbereitet.
- c) Nutzung als allgemeines Workflowsystem u.a. für OZG-Leistungen

Die erwähnte eGov-Suite verfügt grundsätzlich über die Möglichkeit, dokumentenbasierte Workflows (Arbeitsprozesse) abzubilden. Damit könnte ermöglicht werden dieses System als Bindeglied zwischen dem Eingang (z.B. Formular) und dem Ausgang von elektronischen Dokumenten zu nutzen und die entsprechenden Abläufe automatisiert umzusetzen. Mit diesem Aspekt befasst sich aktuell die Arbeitsgruppe OZG auf Verbandsebene.

Flankierend wird geprüft, ob ergänzend ein System zur Robotic Process Automation (RPA) diesen Ansatz unterstützen kann. Dabei werden u.a. über generische Schnittstellen der beteiligten Systeme sich wiederholende, manuelle, zeitintensive oder fehleranfällige Tätigkeiten durch sogenannte Softwareroboter (Bots) automatisiert ausgeführt. Grundlage können dabei auch modellierte Geschäftsprozesse aus entsprechenden Prozessmanagementsystemen sein, wie zum Beispiel PICTURE, das beim Kreis Mettmann bereits eingesetzt wird.

Exkurs Prinzip „Einer für alle“ („EfA-Prinzip“)

Wie aus den vorstehenden Zeilen deutlich wird, sind zur Umsetzung des OZG, aber auch allgemein zur Digitalisierung der Verwaltung, zahlreiche Komponenten einzusetzen, die fein aufeinander abzustimmen sind, insofern es eben nicht nur darum geht, ein schönes Frontend für den Nutzer zu gestalten, sondern um das Ziel wirkliche Mehrwerte zu schaffen. Diese bestehen wie erwähnt darin, medienbruchfrei von der Antragstellung bis zum Abschluss eines Verfahrens arbeiten zu können.

Entsprechend dem EfA-Prinzip soll ein Online-Dienst für eine Verwaltungsleistung nach Möglichkeit nur einmal attraktiv und nutzerfreundlich entwickelt und betrieben werden und nicht 16-mal mit Bezug auf die Länder bzw. tausendfach, wenn die Kommunen jedes Rad neu erfinden. Voraussetzung dafür ist, dass Länder und Kommunen Verwaltungsleistungen so entwickeln und digitalisieren, dass sie von anderen Ländern bzw. Kommunen nachgenutzt werden können. Dies ist im Land NRW eine besondere Herausforderung aufgrund der sehr heterogenen Landschaft von IT-Betrieben und der noch größeren Vielzahl von eingesetzten Software-Lösungen. Hier wäre ein bundesweites strategisches Vorgehen wünschenswert.

In diesem Zusammenhang ist noch zu erwähnen, dass sich der Kreis Mettmann bemüht, in diesem Sinne eine EfA-Leistung des Landes Hessen einzusetzen (vgl. hierzu Bericht⁴ im LKT-Eildienst 5/2021, S.24 ff: „Mobilität & Reisen“ – Umsetzung neuer Online-Angebote im Straßenverkehrsamt“). Es handelt sich um die sog. Führerscheinersterteilung. Das Besondere daran ist, dass die Anwendung es ermöglicht, direkt auch ein biometrisches Bild und die eigene Unterschrift rechtskonform durch den Nutzer zu generieren und einzuspielen. Dazu wurde eine entsprechende Sondergenehmigung durch das Bundesverkehrsministerium erteilt.

In diesem Bericht ist das OZG das Schwerpunktthema. Nachfolgend noch kurze Schlaglichter auf weitere Themen, die das Zusammenwirken mit Bürgern und Unternehmen sowie mit anderen Kommunen und innerhalb der Verwaltung durch digitale Maßnahmen verbessern:

beBPo – das besondere Behördenpostfach

Das beBPo ermöglicht den rechtswirksamen elektronischen Austausch von Schriftsätzen und anderen Dokumenten zwischen Gerichten und Behörden. Es dient auch der schriftformersetzenden Kommunikation zwischen Rechtsanwälten, Notaren, Justiz und Kommunalbehörden, soweit die Kommunikation auf der Grundlage einer verfahrensrechtlichen Regelung beruht. Dieser elektronische Austausch ersetzt den Versand von Papierdokumenten auf dem analogen Postweg. Nachdem eine Ämterabfrage durchgeführt wurde, läuft zurzeit die weitere organisatorische Vorbereitung, so dass der Kreis Mettmann spätestens zum 01.01.2022 auch über dieses Kommunikationsmittel erreichbar ist.

⁴ <https://www.lkt-nrw.de/media/11415/eildienst-5-2021.pdf>

Behörden-Webspeicher ALFRESCO

Jeder kennt Dropbox, WeTransfer oder eine der vielen anderen Clouddienste, die es ermöglichen über Organisationsgrenzen hinweg auf leichteste Weise auch große Datenmengen auszutauschen. Mit der erfolgten Einführung von ALFRESCO für den Kreis Mettmann steht nun auch ein datenschutzkonformer Service für die gesamte Mitarbeiterschaft zur Verfügung. Über sog. Sites können auch dauerhaft Dateiaustauschbereiche eingerichtet werden. Zuletzt wurde hier als Pilot eine entsprechende Möglichkeit zwischen der Bauaufsicht Monheim am Rhein und der Oberen Bauaufsicht bzw. dem Amt für technischen Umweltschutz geschaffen. Das Bauportal des Landes kommt erst nächstes Jahr.

Smart-City-App

Zusammen mit den kreisangehörigen Städten erfolgt zurzeit eine Sondierung des Marktes. Bei einer solchen App steht nicht im Vordergrund den statistisch betrachteten einmaligen Verwaltungsbesuch pro Jahr abzubilden, sondern Mehrwerte zu generieren, die Lust darauf machen, eine solche App zu nutzen. Dies können Informationen zu Parkplätzen, Einkaufsmöglichkeiten, lokale Warnungen, etc. sein. Ziel könnte im Folgenden eine Entwicklungsgemeinschaft oder zumindest ein Know-How-Austausch sein.

Impfaktion Betriebsärztin

Exemplarisch sei an dieser Stelle erwähnt wie unter Einsatz vorhandener Werkzeuge (hier: Webformular und Sharepoint) an einem Tag eine Lösung erstellt werden konnte, um die Abwicklung und Nachbereitung einer dreistelligen Anzahl von Impfungen durch die Betriebsärztin umzusetzen.

Bürgerterminal

Nach dem erfolgten Beitritt zum Verein buergerservice.org sollen nun die entsprechenden Formulare entwickelt werden, um die angekündigten Piloten in den Städten starten zu können.

2020	2021	2022
Leitthema OZG		
Vorbereitung OZG	Analyse LeiKa	Umsetzung OZG
Implementierung & Nutzung FormularService (FS)		
FS ePayment		
FS Servicekonto.NRW & eID		
Relaunch Website Kreis Mettmann		
Vorbereitung		Umsetzung
FIM - Anbindung per xZuFI an VSM und Portalverbund		
Ausgewählte DMS-Projekte		
Vorbereitung Allgemeine Schriftgutverwaltung eGov-Suite	QS-Mandant	Pilotanwendung
Vorbereitung & Implementierung E-Akte SGB IX		Startphase
Digitalisierung Bestandsakten SGB IX		
Vorbereitung E-Ausländerakte		
Vorbereitung beBPO	Umsetzung	Nutzung
Behörden-Webspeicher ALFRESCO		
Sondierung SmartCity-App		
Bürgerterminal		
2020	2021	2022

Anlage 1 - Beispiele für OZG-Leistungen mit entsprechend zugeordneten LeiKa-Leistungen

OZG-Leistung: Reitkennzeichen und -plaketten		OZG-ID: 10162
Priorisierung CCD: 1 - höchste Umsetzungspriorität für die Kommunen in NRW		
Themenfeld: Engagement & Hobby		Lage: Tierhaltung
LeiKa-Leistungen: § 62 Kennzeichen für Reitpferde Verlängerung § 62 Kennzeichen für Reitpferde Zuteilung § 62 Kennzeichen für Reitpferde Reitkennzeichen und Reitplaketten beantragen		
OZG-Leistung: Eingliederungshilfe		OZG-ID: 10206
Priorisierung CCD: 2 - hohe Umsetzungspriorität für die Kommunen in NRW		
Themenfeld: Gesundheit		Lage: Behinderung
LeiKa-Leistungen: Eingliederungshilfe für behinderte Menschen Eingliederungshilfe für behinderte Menschen Gewährung Teilhabeplan Aufstellung Krankenhilfe nach §40 SGB VIII Krankenhilfe nach §40 SGB VIII Gewährung Teilhabeplan		
OZG-Leistung: Abfallrechtliches Nachweisverfahren		OZG-ID: 10501
Priorisierung CCD: 3 - niedrige Umsetzungspriorität für die Kommunen in NRW		
Themenfeld: Umwelt		Lage: Abfall & Umweltschutz
LeiKa-Leistungen: Abfallerzeugernummer beantragen abfallrechtliches Nachweisverfahren Entsorgungsnachweis Entsorgungsnachweis Bestätigung Fremdkontrolleure für Gewerbeabfall Fremdkontrolleure für Gewerbeabfall Bekanntgabe Nachweis- und Registerpflegepflicht Nachweis- und Registerpflegepflicht Befreiung Sammelentsorgungsnachweis Sammelentsorgungsnachweis Bestätigung Verbringung von Abfällen in Deutschland und Europa Verbringung von Abfällen in Deutschland und Europa Zustimmung Verbringung von Abfällen in Deutschland und Europa Zustimmung für Abfälle nach der „gelben“ Abfallliste und alle anderen zur Beseitigung bestimmten Abfälle Verbringung von Abfällen in Deutschland und Europa Zustimmung für Abfälle nach der „grünen“ Abfallliste Entsorgungsnachweis privilegiertes Verfahren Abfallentsorgungsnummer beantragen		

Anlage 2 – Formulare FormSolutions

Titel	Für Fachamt (OEH)	Status
Umfrage Live-Streaming Kreistag	01-21	Produktion abgeschlossen
Rundfahrten	01-32	In Bearbeitung
ALFRESCO-Benutzerregistrierung	10-01	In Produktion
Anfrage zur Erstellung / Änderung eines Formulars	10-01	In Produktion
Datenschutz Muster FormSolutions	10-01	In Produktion
Schulung FormSolutions	10-01	In Produktion
Abfrage Corona-App	10-01	Produktion abgeschlossen
Alfresco-Site beantragen	10-01	Testformular erstellt
Meldung Anbindung Bezahlverfahren	10-01	Testformular erstellt
Meldung über ein erstelltes Formular in FS	10-01	Testformular erstellt
Meldebogen Gewaltvorfall	10-02	In Produktion
Anmeldung Tagesseminar WiFö Startercenter	10-32	In Produktion
Feedback Umfrage Tool	10-32	In Produktion
Ihre Meinung ist uns wichtig / WiFö Umfrage-Tool	10-32	In Produktion
Bestellvordruck Kantinenentnahme	11-2	Testformular erstellt
Anforderung personalisierte Kassenzettelliste	20-11	In Produktion
Annahmeanordnung	20-11	In Produktion
Annahmeanordnung ändern; bestehende	20-11	In Produktion
Kontaktformular zur Kreiskasse	20-2	In Produktion
Eingangskanal IT-Steuerung: Hardware (Neu/Ersatz)	20-41	In Produktion
Eingangskanal IT-Steuerung: Schulungsbedarfsmeldung	20-41	In Produktion
Eingangskanal IT-Steuerung: Software & Lizenzen (Neu/Erweiterung)	20-41	In Produktion
Teilnahme-Bestätigung Online-Seminar-Steuern	20-41	In Produktion
Benutzerverwaltung Finanzwesen	20-42	In Produktion
Bürgerbeteiligung K5 >> Abstimmung	23	Produktion abgeschlossen
Antrag auf Aufenthalt / Niederlassung allgemein	33	In Produktion
Erteilung/Verl. Aufenthalt Kind unter 16	33	In Produktion
Übertragung Aufenthaltstitel	33	In Produktion
Upload i-Kfz Upload Adressänderung	36-1	In Produktion
Verkaufsanzeige Kfz	36-1	In Produktion
Umschreibung eines Fahrzeugs auf einen anderen Halter unter Kennzeichenmitnahme	36-1	Testformular erstellt
Antrag auf Erteilung einer Ausnahmegenehmigung befristete Erteilung der Fahrerlaubnis Klasse B bis 7,5	36-2	Testformular erstellt
Antrag auf Umtausch eines Führerscheines	36-2	Testformular erstellt
Antrag FGB Fahrgastbeförderung	36-2	Testformular erstellt
Antrag Internationaler Führerschein	36-2	Testformular erstellt
Führerschein Gesundheitsfragebogen	36-2	Testformular erstellt
Karteikartenabschrift beantragen	36-2	Testformular erstellt
Beteiligung an der neanderland MUSEUMSNACHT	41	In Produktion

2021		
Anmeldung zur Teilnahme an der Restart-Kampagne „neanderland Quickies“	41-03	Produktion abgeschlossen
Abfragebogen Tourenangebot - neanderland Wanderwoche 2021	41-03	Produktion abgeschlossen
Anmeldung zur Beteiligung als Kultur- oder Freizeiteinrichtung an der Restart-Kampagne „neanderland Quickies“	41-03	Produktion abgeschlossen
neanderland Unterkunftsverzeichnis	41-03	Produktion abgeschlossen
Feedback-Bogen Rucksack Schule	50-51	Testformular erstellt
Fragebogen Programm Rucksack Schule	50-51	Testformular erstellt
Kreative gegen Corona	50-52	In Produktion
Corona Genesenenbescheinigung	53-6	In Produktion
Corona Kontaktverfolgung - Upload	53-6	In Produktion
Corona Meldebogen Quarantäne (Covid-19-positiv)	53-6	In Produktion
Corona Selbstmeldung von Kontaktperson(en)	53-6	In Produktion
Corona-Kontaktliste Kreis Mettmann	53-6	In Produktion
Infektionsschutz - Befundmeldung	53-6	In Produktion
Rückmeldung nach positivem PCR-Test	53-6	In Produktion
Amt53-Anzeige gem. § 1 CoronaEinrVO	53-6	Produktion abgeschlossen
Corona Impfantrag	53-6	Produktion abgeschlossen
Reitkennzeichen / Reitplakette vorhandene für das laufende Jahr bestellen	61-2	Testformular erstellt
Reitkennzeichen, Halterummeldung bei vorhandenem Reitkennzeichen	61-2	Testformular erstellt
Reitplakette für nachfolgendes Jahr bestellen	61-2	Testformular erstellt
Reitplakette, neue Beantragung Reitplakette	61-2	Testformular erstellt
Antrag auf Erteilung einer Erzeugernummer für ein Bauvorhaben	70-31	Testformular erstellt
Antrag auf Erteilung einer Erzeugernummer für einen Betriebsstandort	70-31	Testformular erstellt
Impfzentrum Upload	Impfzentrum	Produktion abgeschlossen